

Gemeinsamer Antrag CDU, FDP, FWV, Die Heidelberger

15. Februar 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die heutige Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses
stellen wir zum **TOP 02 Sachstand Mobilitätsnetz Heidelberg Februar 2012 –
Straßenbahnführung Friedrich-Ebert-Anlage/Bürgerbeteiligung** folgenden Antrag:

**Erweiterung der Prüfung auf Planvarianten, die als Schienennetzergänzung eine
Beziehung zum S-Bahnhof Altstadt herstellen, unter Berücksichtigung der
Bedürfnisse des Individualverkehrs.**

Bei jeder Variante der Streckenführung ist gleichzeitig zu prüfen und eine Aussage zu machen zu
folgenden Fragen:

- a) welcher Nutzen / Kosten – Faktor nach standardisierter Bewertung ergibt sich,
- b) welcher betriebswirtschaftliche Erfolg entsteht für die RNV / HSB
- c) welcher Anteil der Gesamtkosten ist förderfähig
- d) wie viele Bäume können erhalten werden und wie viele (welche) müssen gefällt werden,
- e) welche verkehrlichen Auswirkungen hat dies auf den innerstädtischen Verkehr von Autos und
Fahrradfahrer
- f) insbesondere welche Auswirkungen für den Verkehr auf der B 37
- g) welche zusätzlichen Kosten entstehen dadurch beim MIV

Begründung:

Der bisher vorgelegte Sachstand zeigt, dass eine Linienführung in der Altstadt, wie bisher
verfolgt höchst problematisch ist. Insbesondere weist der Sachverständige darauf hin, dass
die Verknüpfung mit anderen Linien und das Optimieren von Liniennetzen und die
Vermeidung von Parallelverkehren mit der Endhaltestelle Universitätsplatz nicht möglich sein
wird. Damit wird die Wirtschaftlichkeit dieser Linie von vornherein in Frage gestellt.

Gez.

Stellv. für die obigen Fraktionen

Jan Gradel